

An das
Bezirksamt Wandsbek
Schloßstraße 60

22041 Hamburg

8. Januar 2024

Betrifft: Verkehrssituation Matthias-Claudius-Heim

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir auf einen Sachverhalt hinweisen, der uns als Petentin sehr verwundert und verärgert hat. Auch sehen wir uns als Antragsteller in der Sache nicht ernst genommen.

Es geht um folgenden Antrag:

Verkehrssituation Matthias-Claudius-Heim (bez. Drs. 21-7231)

Beschluss der Bezirksversammlung vom 14.09.2023 (Drs. 21-7579)

Wie uns zugetragen wurde, stand die Eingabe des Matthias-Claudius-Heimes auf der Tagesordnung sowohl in der MoWi-Sitzung am Do., den 30.11, ebenso wurde der Sachverhalt im Regionalausschuss Kerngebiet am Mi., den 6.12. behandelt. Leider wurden wir darüber weder in Kenntnis gesetzt noch wurde uns das Ergebnis mitgeteilt.

Auch im Vorfeld hat niemand mit uns Kontakt aufgenommen; insbesondere von der Polizei, die eine Einschätzung der Gefahrensituation vorlegen sollte, noch von der Straßenverkehrsbehörde selber wurde ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin anvisiert. Allein aus Aktenlage heraus (in dem Fall die Unfallstatistik) kann aus unserer Sicht nicht entschieden werden, mal abgesehen von der fehlenden Bürgernähe, mit der eine solche Eingabe behandelt werden sollte.

Bis heute hat uns kein schriftliches Ergebnis über unsere Eingabe vom Bezirk her erreicht. In der Summe sind wir darüber sehr enttäuscht.

Ganz abgesehen vom Ergebnis selber, was die Einschätzung der Polizei mit sich bringen würde: keine Veränderung bzw Verbesserung der Gefahrensituation.

Deswegen möchte ich auch dort nochmals auf Details der Stellungnahme eingehen:

Eine Unfallstatistik spiegelt in keinem Fall wider, wie viele prekäre Situationen beim Ein- und Ausfahren vom Parkplatz entstehen und vor allem mit wie viel Stressmomenten es für die Autofahrer*innen verbunden ist.

Denn: mitnichten handelt es sich in der Gänze um eine gerade Streckenführung wie von der Polizei in der Stellungnahme ausgeführt. Gen Osten verläuft die Walddörfer Straße in einer Kurve, zumal in Kombination mit dem Einmündungsbereich Stephanstraße, bei dem gefühlt mehr Fußgänger/Radfahrer die Straße queren als bei der Fußgängerampel im westlichen Straßenverlauf.

Dass sich die Ausfahrt vom Parkplatz mit den „Schwalbenschwänzen“ zur Straße hin auf 8,50m erweitert ist korrekt, falsch ist jedoch dass es auf der Seite der Hausnummer 185 keinen Parkplatz gibt. Trotz eines dort befindlichen bepflanzten Betonringes passt dort ein Auto hin und diese Parkmöglichkeit wird auch rege genutzt. Grundsätzliches Parkverbot ist dort nicht. Ob sich an die Parkordnung (parallel zur Fahrbahn ganz auf dem Fußweg) gehalten wird, ist ein anderes Thema, bei dem in der Walddörfer Straße aus unserer Erfahrung heraus grundsätzlich zu wenig durchgegriffen wird.

Ein weiterer Punkt unserer Eingabe wurde in der Stellungnahme gar nicht berücksichtigt: bei der gesamten Parkplatzeinfahrts/ausfahrtssituation ist uns auch wichtig, dass neben dem sichereren Autoverkehr auch die Sicherheit der Fußgänger/Radfahrer erhöht wird, auch um die autofreie Mobilität im Quartier zu stärken, dies natürlich mit einem starken Fokus auf unsere betagte Bewohnerschaft. Die Wegestruktur und – beläge sind aktuell sehr marode und unübersichtlich. Ein sichereres Bewegen wäre durch eine Tempoherabnahme in großem Maße gegeben – und über Wegeunfälle und Stressmomente der schwächeren Verkehrsteilnehmer gibt die polizeiliche Unfallstatistik leider keine Auskunft!

Wie Sie lesen: die Enttäuschung unsererseits ist groß. Wir wünschen uns mehr Kommunikation, und diese transparenter und zugewandt.

Wir verbleiben mit freundlichen und nachbarschaftlichen Grüßen,